



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was wir für unseren **Schulbetrieb ab dem 22. November 2021** unbedingt brauchen, sind klare schulische Regelungen und kein politisches Kommunikationsdesaster!

Ja zu offenen und sicheren Schulen, wenn es epidemiologisch vertretbar ist, weil ein hochwertiger Unterricht und der soziale Lebensraum Schule für unsere Schülerinnen und Schüler wichtig sind.

ABER ...

- Klare Kommunikation in den Medien – keine sich widersprechenden Äußerungen von Bundes- und Landepolitikern (z. B. Schüler sollen möglichst daheimbleiben – aber kein Distance-Learning)
- keine hybriden Unterrichtsformen (paralleler Präsenz- und Digitalunterricht)
- bei Lernpaketen für zu Hause genügt eine Information über geplante und durchgenommene Inhalte
- Entscheidungsmöglichkeit über eine Umstellung auf Distance-Learning direkt am Standort aufgrund eines erhöhten Infektionsgeschehens in den Klassen
- Sicherstellung der Corona Testungen für Schüler:innen und Lehrkräfte durch PCR-Testungen am Standort mit funktionierender Testlogistik und zeitnahe Auswertung
- Trotz der länderweisen Verschiedenheit unserer Schulen- in Corona-Maßnahmen mehr Einheitlichkeit gefordert!
- frühzeitige Einbindung des Zentralausschusses in alle weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen

Ein herzliches Dankeschön für Ihre bewundernswerte Leistung in diesen herausfordernden Zeiten und bleiben Sie bitte gesund!

Mit besten Grüßen

Dominikus Plaschg (ST), Vorsitzender
Regina Pribitzer (NÖ), Vorsitzender-Stellvertreter
Stefan Frischmann (T)
DI Reinhard Huber (S)
Gerald Kaiblinger (OÖ)
Josef Pfeiffer (B)
Maria Reissner (ST)
DI Monika Schelling (V)
Mag. Anna Setz (K)

Wien, 22. November 2021